

## Die wichtigste Erkenntnis meines Lebens ist die, dass wir in einem liebenden Universum leben.

(Albert Schweitzer)



Familien sind wie Äste an einem Baum,  
wir wachsen in verschiedene Richtungen,  
doch unsere Wurzeln bleiben eins.

**Was man ernst meint,  
sagt man am besten im Spaß.**

(Wilhelm Busch)

### „SCHMUNZELIGES“

Fragt der Religionslehrer: „Von wem können wir sagen, dass er allein alles sieht, hört und weiß?“ Meldet sich Katharina: „Von unserem Nachbarn!“

Die Kirche hat nicht den Auftrag,  
die Welt zu verändern.  
Wenn sie aber ihren Auftrag erfüllt,  
verändert sich die Welt.

(Carl Friedrich von Weizsäcker)



**Wir müssen selbst die Veränderung sein,  
die wir in der Welt sehen wollen.**

(Mahatma Ghandi)

**Es frommt nicht, dass du zagst und klagst:  
Wenn rückwärts ohne Reue ins Jahr du blicken magst,  
so zieh mit Mut ins neue.** (Friedrich Wilhelm Weber)

### Freundschaft

Was du als Mensch dringend brauchst, das ist die Freundschaft.  
Freundschaft bedeutet Vertrautheit, eine tiefe Gemeinsamkeit, Geborgenheit.  
Du fühlst dich beim anderen heimisch, gehst beim anderen ein und aus.

Freundschaft ist: immer willkommen, immer erreichbar sein.

Freundschaft kann man nicht organisieren,  
Freundschaft ist immer ein Geschenk.

Sie hat den Charakter einer Zugabe. (Hans Bouma)

**In seiner Güte schüfft Gott das Nützliche,  
in seiner Macht das Große.**

(Basilius der Große)



Das größte Geschenk Gottes an die Menschen  
Ratsuchende Menschen kamen täglich zu dem  
alten Mönch, der sich oben im Kloster geduldig  
die Sorgen der Menschen anhörte. Seltsame  
Antworten gab er auf ihre Fragen und niemals  
einen konkreten Rat. Dennoch kamen sie immer  
wieder, manche von weit her. So war an diesem  
Tag auch ich gekommen. Es war Abend  
geworden und Zeit für mich, das Kloster wieder  
zu verlassen. Eine Frage durfte ich dem Mönch  
noch stellen, dem Mönch, den man  
Chrysostomos nannte, "Goldmund" zu Deutsch.  
Er trug diesen Namen nach einem Heiligen aus  
dem 4. Jahrhundert, dem man nachsagte, dass  
jedes Wort aus seinem Mund von tiefer Weisheit geprägt war. "Das größte  
Geschenk, das Gott den Menschen gibt", fragte ich, "was ist es?" "Wasser",  
sprach Chrysostomos ohne zu zögern. "Wasser ist ein wunderbares Element!  
Oftmals habe ich tagelang nicht getrunken, nur um dann umso tiefer zu  
spüren, wie gut es tut - und um zu danken!" Während ich noch über seine  
Worte nachsann, sprach er schon weiter: "Brot, wie herrlich ist doch Brot!  
Seit Kindestagen habe ich immer wieder gefastet, um dann erneut seine  
Köstlichkeit zu schmecken, das Geschenk neu zu erfahren und um noch  
dankbarer zu sein!" Ich dankte für die Antworten. Ich war nur Gast auf dem  
Berg Athos, dem Berg der Mönche, die auf das Schönste verzichten, um es  
wahrhaft zu erkennen. "Du fragtest nach dem größten Geschenk?", hörte ich  
Chrysostomos, als ich schon zur Tür blickte, "ich habe deine Frage noch  
nicht beantwortet!". Erstaunt wandte ich mich um. "Das größte Geschenk,  
das Gott einem Menschen machen kann, ist ein Kind!", sagte er mit einem  
Ausdruck, der keinen Zweifel offen ließ. "In einem Kind wird Gottes  
Schöpfungskraft sichtbar und tritt seine Menschlichkeit hervor. Ein Kind ist  
das Geschenk, das unserem Leben wahrhaft Sinn gibt!"



**Für den, der sich an einfachen Dingen freuen kann,  
ist jeder Tag ein Fest.** (Patrice Jeancourt)



### Wünsche

Möget ihr oft Rückenwind haben,  
Sonne und Regen im rechten Maß,  
Möge euch diese Erde immer geben,  
wessen ihr bedürft.  
Immer sei Gottes Segen mit euch.